

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2009)
Heft: 3

Artikel: "Ältere Menschen haben viel kreatives Potenzial"
Autor: Spindler, Charlotte
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-818807>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GENERATIONENPROJEKT Mit ihrer Diplomarbeit «Senior Design» und ihrer «Trendstudie aus dem Altersheim» haben sich Debora Biffi und Benjamin Moser der Generation der über 75-Jährigen angenähert. Jetzt lancieren die beiden Designer ein Projekt mit Langzeitwirkung.

«Ältere Menschen haben viel kreatives Potenzial»

Text//**CHARLOTTE SPINDLER**

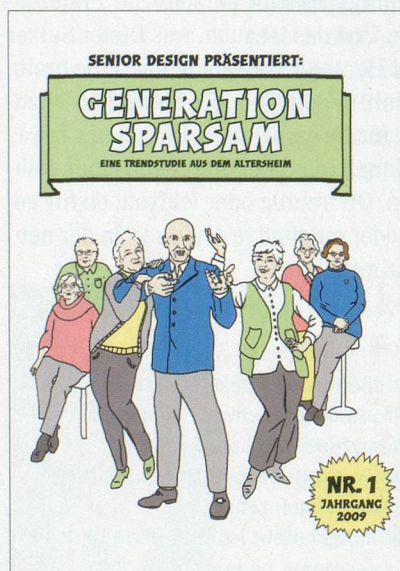
Debora Biffi, 29, und Benjamin Moser, 26, sind selber noch weit vom Pensionsalter entfernt. Letztes Jahr haben sie ihr Studium in Style & Design an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK abgeschlossen, nun führen sie gemeinsam eine Agentur für Konzept, Grafik und Illustration mit dem schönen Namen «Am Stammtisch». Ihre Diplomarbeit «Senior Design» war eine erste Annäherung ans Alter, an die Generation der 75- bis 90-Jährigen. Mit einer Gruppe von Frauen und Männern aus dem Zürcher Altersheim Limmat starteten sie einen nicht ganz alltäglichen Design-Prozess – mit Strickzeug, Wolle und der Vorstellung von einer gemeinsamen kreativen Arbeit. Dieser Prozess ging nicht ganz ohne Durchhänger und Schwierigkeiten vonstatten. «Socken

und Babyhäubchen gehören zu den gebräuchlichsten Stricksachen», haben die beiden Designer festgestellt, «aber wir wollten eben nicht bei den Socken stehen bleiben.» Bei Kaffee, Guetsli und dem Austausch von Ferienereinerungen kam zwar einiges ins Rollen, aber am Ende blieb dann doch bei der Socke: Einer fünf Meter langen, aus vielen Strickplätzchen gefertigten.

Mein Zimmer im Altersheim

Das war letztes Frühjahr. Dieses Jahr legten Biffi und Moser eine «Trendstudie aus dem Altersheim» vor. «Generation Sparsam» hiess das auf drei Monate angelegte Projekt: Zusammen mit Bewohner/-innen aus fünf Zürcher Altersheimen spürten sie der Frage nach, was es bedeutet, wenn man ins Altersheim zieht und sich notgedrungen von Gegenständen trennen muss, die einfach keinen Platz mehr haben: Was muss mit? Was ist Ballast, was wird entsorgt? Und könnte es nicht dem Zeitgeist entsprechen, sich wieder aufs Wesentliche zu besinnen, nicht zu viele Waren anzuhäufen und auf überzogene Raumansprüche zu verzichten? Auf diesem Hintergrund nahmen die Pensionär/-innen einerseits ihr eigenes Zimmer unter die Lupe, schauten sich aber auch in den Zimmern ihrer Nachbarinnen und Nachbarn um und fotografierten die Interieurs.

Das Ergebnis der Recherchen war Ende März 2009 in einer Ausstellung zu sehen. Über 150 Personen, alte und junge, strömten alleine an der Vernissage in den Kreis 5. Ein liebenswürdiger und witziger Comic- und Fotoband dokumentiert die Altersheim-Erforschung von Biffi, Moser, den fünf Seniorinnen und zwei Senioren. Blättert man bis zur zweitletzten Seite, so stösst man auf den Satz «Fortsetzung folgt...».



Die Trendstudie «Generation Sparsam» ist erhältlich unter www.senior-design.ch.

Senior Design – Universal Design

Und tatsächlich gehts jetzt weiter. Mit einem Nachfolgeprojekt – noch immer mit dem Label «Senior Design» und unter dem Stichwort «Universal Design», einem innovativen Ansatz zur Entwicklung von barrierefreien Produkten, Räumen und öffentlichen Einrichtungen. «Durch unsere bisherige Arbeit haben wir einen guten Zugang zu alten Menschen gefunden, und das möchten wir weitergeben», sagen Debora Biffi und Benjamin Moser. Sie sind überzeugt, dass durch den Austausch unter den Generationen Spannendes, Neues entstehen kann. Ältere Menschen verfügten über ein kreatives Potenzial im handwerklichen und gestalterischen Bereich, aber oft bleibe es in den eigenen vier Wänden. «Wir stellen uns einen gut erreichbaren Ort mitten in der Stadt Zürich vor, eine Art Atelier, wo ältere und jüngere Leute hingehen können und wo es keine Generationenschränken gibt. Es müsste Platz für Gestaltungs- und Handarbeitsprojekte, für thematische Ausstellungen und Veranstaltungen geben, dazu einen kleinen Gastro-Betrieb und einen Shop, wo man Design-Objekte von Senioren kaufen könnte.» Als erster Schritt soll im Spätsommer eine kreative Strickgruppe entstehen – und vielleicht eine erste Kollektion?

Das Projekt wird vom Migros-Kulturprozent in der Aufbauphase mit unterstützt, und zur Seite haben die beiden Designer einen Coach, der sie bei der Suche nach geeigneten Räumen, nach Gönnerinnen und Sponsoren sowie beim Erstellen eines Businessplans berät. Selbsttragend, aber nicht gewinnorientiert soll das Projekt in Zukunft sein, und eben: ein soziales Experiment, das Barrieren überwindet und Begegnungen fördert.



Kreatives Potenzial, verwirklicht von folgenden Künstler/-innen:

- 1 «Blümlü» von Elisabeth Wuhrmann, 84 Jahre
- 2 «Zöpfli» von Elisa Ballermi, 88 Jahre
- 3 «Absolut Arbeit» von Verena Schnegg, 84 Jahre
- 4 «Wasserfall über Gestein» von Hanspeter Schöpfer, 59 Jahre
- 5 «Meisterstück» von Friedy Fässler, 82 Jahre
- 6 «Maschenmix» von Elisabeth Neeser, 68 Jahre



«Wir stellen uns eine Art Atelier vor, wo ältere und jüngere Leute hingehen können, mit Platz für Design- und Handarbeitsprojekte.»

BENJAMIN MOSER, DEBORA BIFFI

//WER MACHT MIT?

Debora Biffi und Benjamin Moser sind jetzt auf der Suche nach kreativen Seniorinnen und Senioren ab 75 Jahren, die Lust haben, bei neuartigen Gestaltungs- und Handarbeitsprojekten mitzuwirken. Ebenso suchen sie passende Räumlichkeiten und finanzielle Unterstützung für ihr künftiges Vorhaben.

INFORMATIONEN: Verein Senior Design, Debora Biffi, Benjamin Moser, Josefstrasse 206, 8005 Zürich, Tel. 076 570 93 90, info@senior-design.ch, www.senior-design.ch